



Netzwerke (r3v1s1t3d)

- 19.-20. Mai 2016
- Workshop der AG Daten und Netzwerke
- FNO 02/40-46 | Ruhr-Universität Bochum

Mal technisch, mal ökonomisch, mal sozial konnotiert, ist der **Netzwerkbegriff** zu einem Paradigma geworden, das technisches Verständnis und gesellschaftliches Handeln miteinander verschränkt. Obwohl der Netzwerkbegriff als solcher nach wie vor Konjunktur hat, lässt sein universelles Potential, die Lebenswelt der Postmoderne erklären zu können, mehr und mehr nach. Der Workshop der AG Daten und Netzwerke nimmt diese Entwicklung zum Ausgangspunkt, sich mit den Potentialen, aber auch Grenzen des Netzwerkbegriffs und seiner Anwendbarkeit auf zeitgenössische Medienpraktiken zu beschäftigen. Ziel des Workshops ist es, sowohl nach der historischen Entwicklung des Begriffs, den verschiedenen Semantiken und handlungspraktischen Dimensionen von Netzwerken zu fragen, als auch Konzepte und Modelle zu diskutieren, die diese variieren bzw. ablösen können.

Organisation: Katja Grashöfer, Mary Shnayien, Bianca Westermann
Anmeldung bei Bianca.Westermann@rub.de

Donnerstag, 19. Mai

11:30 – 12:30 | Peter Becker
Inklusion und Exklusion – Können soziale Netzwerke Vergesellschaftung leisten?

12:30 – 13:30 | Szilvia Gellai
Netzwerke und Figuren des Dritten in der Gegenwartsliteratur

14:30 – 15:30 | Roland Meyer
Die Berechenbarkeit der Logistik. Datenbanken und Netzwerke in der Terrorismusfahndung der 1970er Jahre

15:30 – 16:30 | Vanessa Hanneschläger
Was ist ein Forschungsinfrastrukturkonsortium? Über CLARIN-ERIC und DARIA-EU als Netzwerke für die Forschenden der Zukunft

Freitag, 20. Mai

10:00 – 11:00 | Clemens Apprich
Kritik der politischen Ökonomie des Netzes

11:00 – 12:00 | Sebastian Gießmann
Keynote: Netzwerkgeschichte und Netzwerkpraxeologie. Über ein zweifach uneingelöstes Programm der Science and Technology Studies